

## Zwei Jahre digitale Aktenführung im Fachdienst Bauen und Planung



Mit digitalen Stempeln und digitaler Signatur versehene Bauzeichnung

Der Märkische Kreis hat seit Juni 2007 auf eine vollständig digitale Aktenführung im Fachbereich Bauen und Planung umgestellt. Hierzu wurde Mitte 2005 eine Projektgruppe „digitale Bauakte MK“ eingesetzt, die die Umstellung vorbereiten und koordinieren sollte.

Anhand vordefinierter Ziele erfolgte in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der eingesetzten Softwareprodukte. Im Anschluss wurden zur Realisierung einer vollständig digital geführten Bauakte die Arbeitsabläufe für die Sachbearbeitung neu strukturiert.

## Was haben wir in den letzten zwei Jahren erreicht?

- Der Bauantrag kann digital eingereicht werden
- Die internen Fachdienste sind online in das Beteiligungsverfahren eingebunden
- Die externen Behörden werden online beteiligt
- Die Beteiligung der Städte und Gemeinden im Rahmen des gemeindlichen Einvernehmens erfolgt ebenfalls online.

Die Bearbeitung der laufenden Akte erfolgt in der Fachanwendung. Als Dateiformat wird das PDF-Format eingesetzt. Die revisionssichere Archivierung der digitalen Bauakte wird zu festgelegten Verfahrensständen automatisiert vorgenommen. Hierfür wurden im Rahmen des Projekts spezielle Komponenten in der Fachanwendung und der Archivsoftware entwickelt, die eine zeitgesteuerte automatisierte Überführung der Dokumente in das Langzeitarchiv ermöglichen.

Darüber hinaus werden im Rahmen der digitalen Sachbearbeitung Genehmigungsvermerke, sowie unter Nutzung der fortgeschrittenen elektronischen Signatur, Unterschriften auf den Dokumenten elektronisch realisiert (sh. Abbildung).

Die Städte und Gemeinden des Märkischen Kreises können das zentrale digitale Bauaktenarchiv für Recherchen mittels eines Webclients nutzen. Die Vorhaltung eines eigenen Bauaktenarchivs bei den Städten und Gemeinden wird damit entbehrlich.

Im Hinblick auf die sich immer mehr ausweitende Digitalisierung, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie, ist

festzustellen, dass der Märkische Kreis frühzeitig die Weichen in die richtige Richtung gestellt hat.

Zieht man nach zwei Jahren Erfahrung eine erste Bilanz, so kann gesagt werden, dass der Umstieg auf die digitale Aktenführung der richtige Schritt war und sich das Verfahren bewährt hat. Auch bei der Zahl der online eingereichten Bauanträge ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Wurden im ersten Jahr lediglich 2 % der Bauanträge online eingereicht, so bewegte sich die Anzahl der Internetanträge im vergangenen Jahr und in der ersten Hälfte dieses Jahres bei 10 %. Eine weitere Steigerung der Onlinebauanträge ist aus Sicht des Märkischen Kreises wünschenswert.

In diesem Zusammenhang ist es für uns wichtig, Ihre Erfahrungen und Anregungen zum Onlineangebot der Bauaufsicht zu erfahren. Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung mit, und sollten Sie Fragen zum Thema Onlineantragstellung haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.